



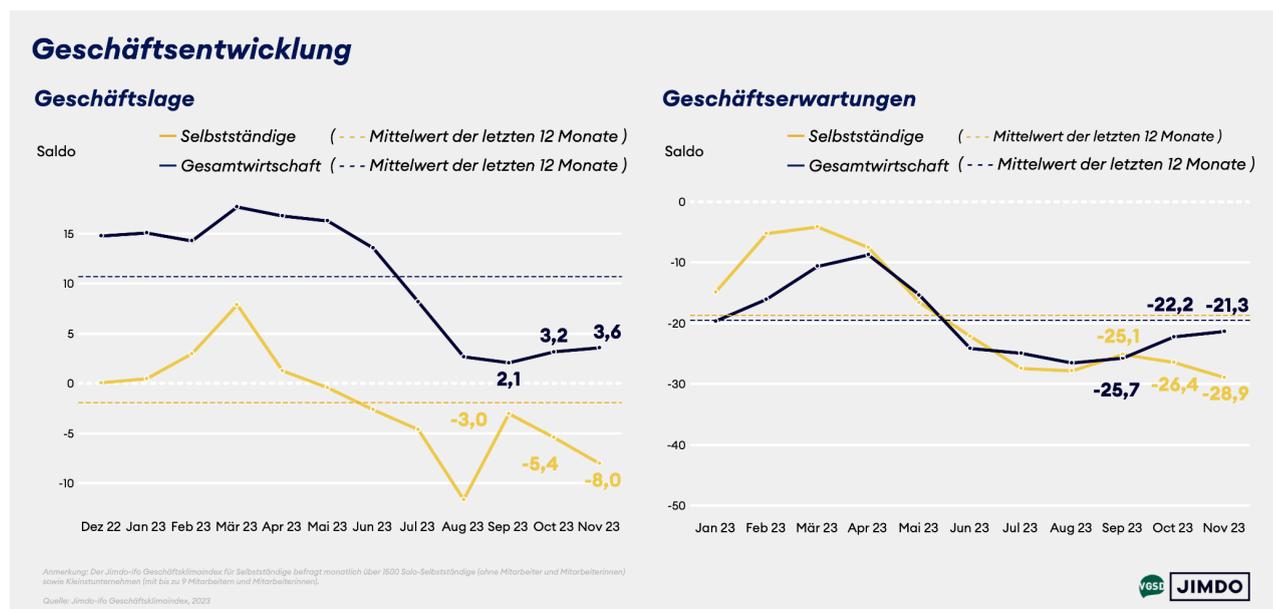
PRESSEMITTEILUNG

Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex* November

Die wirtschaftliche Lage der Selbstständigen verschlechtert sich weiter – im Gegensatz zur Gesamtwirtschaft

Hamburg, 15. Dezember 2023

Während die Gesamtwirtschaft die Talsohle durchschritten zu haben scheint, fallen alle Indikatoren des Jimdo-ifo Geschäftsklimas für Selbstständige weiter ins Minus. „Die Selbstständigen korrigierten im November sowohl ihre Beurteilung der aktuellen Lage als auch die Einschätzungen für die künftige Entwicklung weiter nach unten“, erklärt Katrin Demmelhuber vom ifo Institut. „Damit konnten sie nicht von der Entwicklung in der Gesamtwirtschaft profitieren, die sich nach dem dritten Klimaanstieg in Folge auf niedrigem Niveau stabilisiert.“

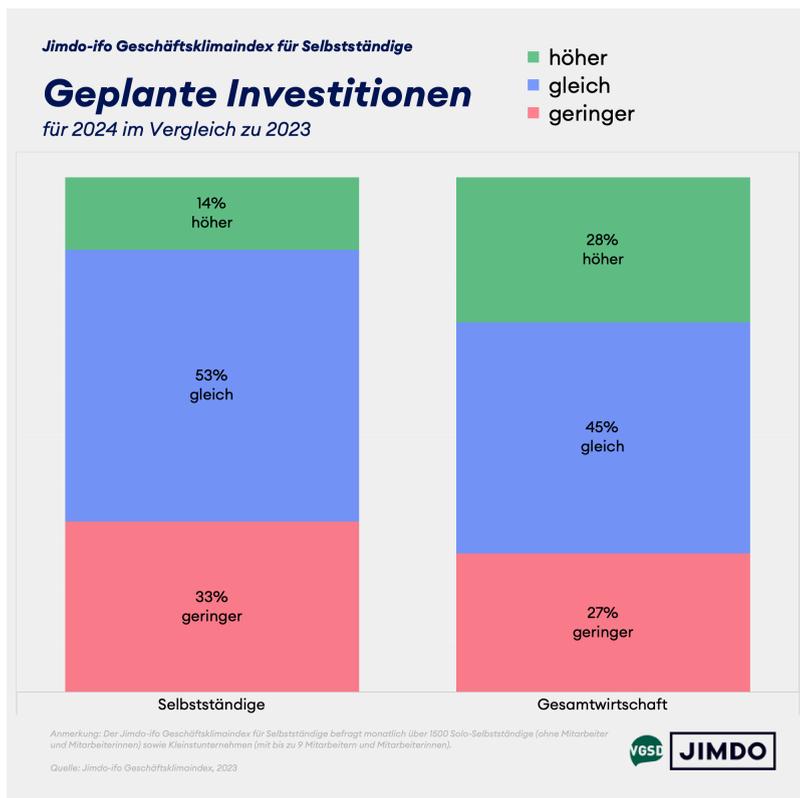


Die Kluft zwischen Groß und Klein wächst

Seit Oktober wächst die Kluft zwischen der Gesamtwirtschaft und den Solo- und Kleinunternehmen. Die Geschäftslage der Selbstständigen liegt mit minus 8,0 Punkten im November 11,6 Punkte unterhalb der Gesamtwirtschaft, die Geschäftserwartungen liegen 7,6 Punkte auseinander (minus 28,9 versus minus 21,3 Punkte). Die Stimmung ist gedrückt und auch vom Weihnachtsgeschäft erwarten sich die Einzelhändler eher wenig.

Ein Drittel der Selbstständigen plant, ihre Investitionen in 2024 zu senken

Angesichts dieser Schere ist es laut Matthias Henze, CEO und Gründer von Jimdo, nicht überraschend, dass eine deutlich größere Anzahl von Selbstständigen plant, ihre Investitionen für das Jahr 2024 zu verringern, anstatt sie zu erhöhen.



Ein Drittel der Selbstständigen plant laut der Jimdo-ifo Befragung vom November, die Investitionen in 2024 senken zu wollen. „Viele Selbstständige kämpfen ums Überleben und haben daher kaum Spielraum für Investitionen“, erklärt Henze. Im Oktober fühlte sich jeder sechste befragte Selbstständige in seiner wirtschaftlichen Existenz bedroht. Das entspricht ca. 660.000 Selbstständigen. „Die Investitionszurückhaltung ist ein weiterer Datenpunkt, der zeigt, wie schlecht es dem Sektor geht“, so Henze.

Politische Zuständigkeit für Solo- und Kleinunternehmen fehlt

In dieser Situation bräuchte es laut Dr. Andreas Lutz, Vorstandsvorsitzender des Verbands der Gründer und Selbstständigen Deutschland (VGSD) dringend positive politische Impulse und eine Strategie für Solo- und Kleinunternehmen. „Mit dem Haushaltsurteil ist die Ampel in ihrer nächsten Krise“, sagt Lutz. „Die Entscheider*innen stellen in dieser Situation erneut Industrie und Großunternehmen in den Fokus und vernachlässigen die Solo- und Kleinunternehmen. Das muss sich ändern. Es braucht eine eigene Zuständigkeit für diese Erwerbsgruppe.“

*Der Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex für Selbstständige befragt monatlich 1.500 Solo-Selbstständige (ohne Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen) sowie Kleinunternehmen (mit bis zu 9 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen)

Mehr Infos zum ifo-Schnelldienst:

<https://www.ifo.de/publikationen/2021/aufsatz-zeitschrift/das-neue-geschaeftsklima-fuer-soloselbstaendige-und>

Folgende Grafiken gibt es zum Download: Geschäftsklima, Geschäftslage, Geschäftserwartungen, Geschäftsentwicklung, Investitionstätigkeit und sektorspezifisches Geschäftsklima.

Über das ifo Institut

Die Forschung am ifo Institut verbindet akademische Exzellenz mit wirtschaftspolitischer Relevanz. Fünf Handlungsfelder sind die Grundlage für diesen Brückenschlag: Forschung, Politikberatung, Information und Service, Beteiligung an öffentlichen Debatten, Nachwuchsförderung. In all diesen Bereichen möchte das Institut exzellente Leistungen erbringen. Die fünf Handlungsfelder sind eng miteinander verzahnt: Forschung ist die

Grundlage der Politikberatung. Und auf Basis neu gewonnener Erkenntnisse kann das ifo Institut sich an öffentlichen Debatten beteiligen.

Über den Jimdo-ifo-Geschäftsklimaindex für Solo-Selbstständige und Kleinunternehmen

Der „Jimdo-ifo Geschäftsklimaindex“ wird seit Dezember 2021 monatlich veröffentlicht. Das Ziel: Solo-Selbstständigen und Kleinunternehmen mit einem eigenen Index mehr Sichtbarkeit in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion zu verschaffen. Das ifo Institut berechnet die Konjunkturindikatoren für Solo-Selbstständige und Kleinunternehmen (weniger als neun Mitarbeiter*innen) auf Basis seiner Unternehmensbefragungen. Die teilnehmenden Betriebe decken alle Sektoren wie im Gesamtindex ab: Der Schwerpunkt liegt jedoch auf dem Dienstleistungssektor. Die Gewinnung der neuen Teilnehmer*innen erfolgt in Kooperation mit Jimdo sowie dem [Verband der Gründer und Selbstständigen in Deutschland](#) (VGSD e.V.). Jimdo ruft weiterhin Solo-Selbstständige und Kleinunternehmer*innen dazu auf, sich unter wir-im-ifo.de zu registrieren und Gehör zu verschaffen.

Über Jimdo

Jimdo ist ein Anbieter von Online-Tools, die speziell auf die Bedürfnisse von Selbstständigen und kleinen Unternehmen abgestimmt sind. Das Ziel: Die Kraft und den Ideenreichtum der kleinen Unternehmen zu entfesseln und ihnen zu mehr Erfolg zu verhelfen. Mit dem Website-Baukasten von Jimdo wurden bis heute mehr als 32 Millionen Seiten und Onlineshops erstellt. Hauptsitz von Jimdo ist Hamburg, weltweit beschäftigt das Unternehmen über 250 Mitarbeiter*innen. CEO und Gründer Matthias Henze ist seit der ersten Stunde dabei. Er hat die Jimdo GmbH 2007 gemeinsam mit zwei Partnern gegründet. Statista und Capital kürten Jimdo 2022 zu einem der fünf innovativsten deutschen Internet-Unternehmen und vergaben volle Punktzahl.

Mehr zu Jimdo unter <https://presse.jimdo.com>

Pressekontakt:

Jennifer Zonsius

PR Lead Jimdo

Mobil: 01579 / 24 69 846

E-Mail: jennifer.zonsius@jimdo.com